

STELLENAUSSCHREIBUNG

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung **Sicherheit von Pestiziden** des BfR ist in der Fachgruppe „Toxikologie der Wirkstoffe und ihrer Metaboliten“ ab sofort unbefristet folgende Stelle zu besetzen:

Wissenschaftliche/-r Mitarbeiter/-in
- Besoldungsgruppe A 13 BBesO -

Kennziffer: 1929/2017

bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen und der Erfüllung des vollständigen Qualifikationsprofils.

Die Stelle kann alternativ auch mit Tarifbeschäftigten (TVöD EGr 13) besetzt werden.

Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Aufgaben:

Das BfR ist in der EU-Wirkstoffprüfung und bei der Zulassung von Biozidprodukten für Aspekte des Gesundheitsschutzes zuständig. Im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben obliegt dem BfR die gesundheitliche Risikobewertung für Verbraucherinnen und Verbraucher, einschließlich nicht-berufsmäßiger Anwender sowie Haus- und Nutztiere. Dies umfasst die Ermittlung der Gefährlichkeitseigenschaften, die Ableitung von gesundheitsbezogenen Richtwerten (Grenzwerten) sowie die Einstufung und Kennzeichnung.

Hauptgegenstand der ausgeschriebenen Stelle ist die Prüfung und Bewertung von toxikologischen Unterlagen in dem o.g. gesetzlichen Verfahren. Die Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 528/2012 (Biozid-Verordnung) sowie bei der Einstufung und Kennzeichnung von Wirkstoffen nach Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP-Verordnung). Aufgabe ist weiterhin die Mitwirkung bei der Weiterentwicklung von Bewertungskonzepten.

Im Einzelnen umfasst die Tätigkeit:

- Prüfung und Bewertung von Unterlagen zu Toxikologie und Metabolismus
- Erstellung und Prüfung von wissenschaftlichen Bewertungsberichten und Stellungnahmen
- Ableitung von gesundheitsbezogenen Richtwerten für Biozid-Wirkstoffe
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung von Bewertungskonzepten
- Vertretung des BfR in nationalen und internationalen Fachgremien, insb. von ECHA, EFSA und OECD
- Beratung der Bundesregierung bei Fragen des gesundheitlichen Verbraucherschutzes

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Diplom (Uni) oder ein vergleichbarer Hochschulabschluss) der Toxikologie, Biologie, Biochemie, Bioinformatik, Human-, Veterinär- oder Biomedizin, Pharmazie, Lebensmittelchemie oder einer vergleichbaren Fachrichtung, Promotion erwünscht
- Nachweis von Kenntnissen in der Toxikologie durch einschlägige Weiterbildung, Publikationen und/oder praktische Berufserfahrung erforderlich
- Berufserfahrungen in der Risikobewertung von Chemikalien erwünscht
- Kenntnis einschlägiger gesetzlicher Regelungen auf dem Gebiet der gesundheitlichen Bewertung von Pestiziden von Vorteil
- Nachgewiesene Publikationstätigkeit
- Erfahrungen in wissenschaftlicher Gremienarbeit erwünscht
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit sowie die Bereitschaft zu Dienstreisen werden vorausgesetzt

Der Dienort ist Berlin.

Nähere Auskünfte erteilen Herr Dr. Kneuer (Tel.: 030 18412 - 3470) und Herr Dr. Niemann (Tel.: 030 18412 - 3642).



Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten. Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. An der Bewerbung von Frauen besteht daher ein besonderes Interesse. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Bewerbungsverfahren

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte **bis zum 01. Februar 2018** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: bewerbung@bfr.bund.de. Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse.

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter Angabe der **jeweiligen Kennziffer** (Bundesinstitut für Risikobewertung, Personalreferat - 11.17 -, Max-Dohrn-Str. 8-10, 10589 Berlin).

